

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 29.03.2023** wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Schwetzingen erwirbt im Zuge der 2. Baustufe des Vorhabens S-Bahn-Neckar zwei landwirtschaftliche Grundstücke im Rondellweg.

Die Themen der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 19.04.2023** bzw. des **Verwaltungsausschusses am 26.04.2023** sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Bürger 1 meldet sich zur Unterführung am Bahnhof zu Wort. Diesbezüglich hatte er bereits in der September-Gemeinderatssitzung schon einmal die Frage/ Bitte nach Leitschienen für Fahrräder gestellt. Wie ist hier der aktuelle Stand?

Des Weiteren fehle eine Schieferplatte in der Unterführung am Bahnhof. Diese sei nach seiner Nachfrage beim Bauhof inzwischen an eine Firma weitergegeben worden. Er möchte wissen, wann die Platten montiert würden. Der Vorsitzende gibt zur Leitschiene an, dass man hier noch abschließend prüfe. Die Schieferplatte müsse in einem Spezialverfahren angebracht werden. Die Firma dazu sei beauftragt.

Bürger 2 bringt vor, dass die durch die Rüttelfahrzeuge für die Geothermie-Erkundung entstandenen Schäden scheinbar allesamt von der ausführenden Firma abgelehnt würden. Ihn interessiert, wie sich die Stadt dazu positioniere und wie viele Schäden die Stadt selbst durch die Geothermie-Untersuchungen habe.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Stadt hier nicht zuständig sei, sondern das Regierungspräsidium Freiburg als Genehmigungsbehörde. Die Stadt selbst habe keine Schäden an ihren Gebäuden, Straßen und Kanälen festgestellt.

Bürgerin 3 bezweifelt dies. Sie sei dazu beim Bauamt vorstellig gewesen. Dort habe man ihr bestätigt, dass die Stadt selbst Schäden zu verzeichnen habe.

Bauamtsleiter Aurisch hatte mit der Dame damals Kontakt. Er gibt seine damalige Aussage wieder. Demnach war seine wörtliche Auskunft, dass die Stadt zurzeit prüfe, ob ihr durch die Erkundungsuntersuchungen Schäden entstanden seien. Im Ergebnis haben sich aber keine Schäden feststellen lassen.

TOP 3 Satzungsangelegenheiten

**TOP 3.1 Änderung der Hauptsatzung
Vorlage: 2707/2023**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Notwendigkeit zur Anpassung der Hauptsatzung und die daraus resultierenden Änderungen. Es erfolgt keine Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die in der Anlage zu dieser Vorlage befindliche Neufassung der Hauptsatzung.

Ja 24 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 3.2 Aufhebung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für Wettbüros (Wettbürosteuersatzung)
Vorlage: 2693/2023**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Da sich die Stadt an geltendes Recht und Gesetz halte, werde man die Satzung rückwirkend wieder außer Kraft setzen.

Stadtrat Bürger hat eine Verständnisfrage und möchte wissen, warum der Gemeinderat hier überhaupt über die Aufhebung der Satzung beschließen müsse.

Der Vorsitzende erklärt, da es sich um eine bereits rechtskräftige Satzung handelt, müsse sich auch durch den Gemeinderat formal wieder aufgehoben werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die beiliegende Aufhebungssatzung der Satzung zur Erhebung der Wettbürosteuer vom 18.11.2021, welche zum 01.01.2022 in Kraft getreten ist, rückwirkend zum 01.01.2023.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt weist der Vorsitzende darauf hin, dass man zuvor erst noch die Anzahl der Befangenheiten klären wolle. Er erläutert die rechnerische Besonderheit der Befangenheiten und deren Auswirkung auf die Beschlussfassung. Um den Punkt heute behandeln und beschließen zu können, müssten mehr als die Hälfte der Ratsmitglieder befangen sein. Er erläutert die möglichen Befangenheitsgründe anhand verwandtschaftlicher Grade und Beziehungen. Daraufhin erklärt sich Stadtrat Köhler auch als befangen. Der Vorsitzende stellt fest, dass es in der Sache einschließlich ihm insgesamt 15 Befangene gibt; dies entspricht einer Person mehr als die Hälfte der Räte. Davon sind 14 anwesend. Diese 14 befangenen Personen (sh. Niederschriftendeckblatt) begeben sich in den Zuschauerraum. 12 Stadträt/innen verbleiben zur Beschlussfassung am Ratstisch.

TOP 3.3 Satzungsentwurf der "3. Änderung der Gestaltungssatzung Innenstadt" Vorlage: 2709/2023

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Matthias Steffan übernimmt die Sitzungsleitung. Er erläutert den Hintergrund der nunmehr 3. Änderung der Gestaltungssatzung. Wichtigstes Ziel sei die stärkere Förderung regenerativer Energiegewinnung gewesen. Dies sei mit dem Landesdenkmalamt abgestimmt. Auch die Dachformen wurden angepasst. Änderungen gab es ebenfalls bei den Werbeanlagen. Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Satzungsentwurf der „3. Änderung der Gestaltungssatzung Innenstadt“ in der Fassung vom 19.04.2023 wird zur öffentlichen Auslegung und zur Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 74 Abs. 6 LBO i.V.m. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 14

TOP 4 Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Herzogstr. / Schlossplatz Fortschreibung Zielplan-Stadt Vorlage: 2706/2023/1

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Fischer ist befangen und wechselt in den Zuschauerraum.

Der Vorsitzende freut sich, dass es gelungen sei, seriöse Investoren mit der entsprechenden Expertise für die Sanierung gefunden zu haben, die in einen Bereich der Stadt investieren, der wie kaum ein anderer emotional besetzt sei. Man werde demnächst mit belastbaren Zahlen in das Gremium kommen. Im Gremium werde auch final entschieden, um dann zeitnah in die Sanierung gehen zu können. Dies sei auch wegen der zeitlich begrenzten Fördermittel wichtig. Ohne diese finanzielle Förderung sei das Projekt nicht zu stemmen.

Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen.

Stadtrat Rupp, SFW: Als Oberbegriff könnte man bei kritischer Betrachtung sagen: die Hoffnung stirbt zuletzt. Seit 2009 suche die Stadt nach einem Investor, der seriös und belastbar die Ziele der Stadt in diesem Bereich umsetzen könne. Da die Stadt diese Ziele nicht alleine entwickeln könne, müssen private Investoren ins Boot geholt werden. Durch den Erwerb des Capitols und der Herzogstraße 27 und 24 und die alte Scheune, die bereits der Stadt gehörte, sei es jetzt möglich, eine zusammenhängende Fläche zu entwickeln. Die Herzogstraße 29 + 31 konnten leider nicht erworben werden. Umso erfreulicher, dass sich eine Investorengruppe mit zwei auf diesem Gebiet erfahrenen Architekten gefunden habe, denn die Zeit dränge aufgrund der zeitlich begrenzten Fördermittel.

Nun könne man mit Cicero fragen: „Wem nutzt es?“ Den Investoren? In der heutigen Zeit, wo Planung, Bau und Verkauf immer schwieriger werden, eher nicht. Aber was bringe es für die Stadt? Zuerst einmal werde ein städtebaulicher Schandfleck beseitigt. Dann entstehe dort ein neuer öffentlicher Platz mit einem Durchgang zur Fußgängerzone. Das schaffe neue Begegnungsräume. Eine Shared-Space Zone in der gesamten Herzogstraße ist denkbar. Ökologisches Bauen im Neubau ist möglich und es sei schön, dass der alte Nussbaum erhalten bleiben könne. Der Zielplan finde in der Fraktion daher Zustimmung. Allerdings müsse der Verkaufspreis die Kosten für die Herstellung der Infrastruktur decken. Das Gebäude in der Mannheimer Straße müsse erhalten bleiben, der Durchgang hier entsprechend baulich angepasst werden. Die weiteren Verträge sollten in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 24. Mai vorliegen. Seine Fraktion rege die Schaffung eines Gestaltungsbeirats für dieses Vorhaben an.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Rittmann, B'90/Die Grünen, Stadträtin Klein, CDU, und Stadtrat Abraham, SPD, sind beigefügt.

Für Stadtrat Dr. Lorentz ist das Gebiet rund um das Capitol ein interessanter Bereich innerhalb der Stadt. Dass sich ein Investor dafür gefunden habe, unterstütze seine Fraktion.

Für Stadtrat Zieger sei klar, wo es viel Licht gebe, gebe es auch viel Schatten. Man kenne die Kosten, die in diesem Zusammenhang auf die Stadt zukämen, noch nicht. Da die Stadt das Projekt finanziell nicht selbst stemmen könne, müsse ein privater Investor kommen. Leider werde es dadurch nicht zu bezahlbarem Wohnraum kommen. Positiv sei aber, dass die

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 10.05.2023

Neubauten barrierefrei gestaltet werden müssen. Leider sei der Einfluss der Stadt aber insgesamt begrenzt.

Stadtrat Sahin stellt sich zunehmend die Frage, wie die Stadt künftig noch selbst gestalten wolle, wenn immer mehr Grundstücke und Liegenschaften in die Hand privater Investoren übergingen. Dann bliebe nur noch das Baurecht. Da er gegen die Veräußerung kommunalen Besitzes an Investoren zu Spekulationszwecken sei, gebe er keine Zustimmung zum TOP.

In diesem Zusammenhang weist der Oberbürgermeister darauf hin, dass man die erworbenen Grundstücke zum Zwecke der Entwicklung des Areals gekauft habe und diese nicht schon vorher im Besitz gewesen seien.

Beschluss:

1. Die Aktualisierung des Zielplans – Stadt 06.04.2022 – Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Entwicklung Bereich Capitol mit weiterer Präzisierung der Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet Herzogstraße/Schlossplatz wird beschlossen.
2. Der aktuelle Planungsstand und die konzeptionellen Überlegungen für die Entwicklung im Bereich Capitol, Herzogstraße 24, 27 und 28 sowie der denkmalgeschützten Scheune auf dem Flst.Nr. 285 (Heidelberger Straße) werden zur Kenntnis genommen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die notwendigen Verträge vorzubereiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ja 24 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 1

**TOP 5 2. Baustufe der S-Bahn Rhein-Neckar Strecke Mannheim- Karlsruhe
Kostenübernahmeerklärung für die Anlagen der DB Netz AG und DB Energie
GmbH an der Station Schwetzingen- Nordstadt
Vorlage: 2711/2023**

Sitzungsverlauf:

Herr Fischer wechselt zurück an den Ratstisch.

Der Vorsitzende erklärt, dass man hiermit eine Art Vorratsbeschluss fasse. So wie es zurzeit aussehe, werden Stadt und Rhein-Neckar-Kreis wohl doch nicht in Vorleistung für die Bahn gehen müssen. Um das Projekt zügig am Laufen zu halten, habe sich die Stadt aber mit dem Kreis über diese kommunale Kostenübernahmeerklärung geeinigt. Dies sei die einzige Möglichkeit Verzögerungen entgegenzuwirken.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Kostenübernahmeerklärung für die Anlagen der DB Netz AG und DB Energie GmbH an der Station Schwetzingen-Nordstadt im Einvernehmen mit dem Landkreis Rhein-Neckar in Höhe von anteilig maximal 1,593 Mio. Euro zu.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Wahl der (Jugend-) Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028
Vorlage: 2694/2023**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende hebt hervor, dass die große und tolle Vorschlagsliste zur Schöffenwahl sehr erfreulich sei. Er dankte allen Bürger/innen, dies für dieses Ehrenamt Interesse bekundet haben für deren Engagement und Bereitschaft.

Dem Gemeinderat bliebe heute nur, die Listen auf den Weg zu bringen.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 wird beschlossen.
2. Die Modalitäten zur Wahl der Jugendschöffen werden zur Kenntnis genommen.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 2714/2023

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende dankt allen Spender/innen.

Keine weitere Aussprache.

Beschlussvorschlag:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Keine Bekanntgaben / Anfragen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 10.05.2023
